

STREITFALL FRIEDEN

FRIEDENSPRAXIS VOR ORT

Frieden ist keine abstrakte Idee, sondern eine Aufgabe, die täglich gestaltet werden muss. Angesichts anhaltender Kriege, globaler Machtverschiebungen, wachsender sozialer Spannungen und der eskalierenden Klimakrise stellt sich die Frage dringlicher denn je: Was können wir heute für Frieden tun – und welche Verantwortung tragen Städte und Kommunen dabei?

Die Veranstaltungsreihe richtet den Blick bewusst auf die lokale Ebene. Globale Konflikte wirken sich konkret auf das Leben in Bremen aus: in Schulen und Hochschulen, in Betrieben, in der kommunalen Wirtschaftsförderung, in der Zivilgesellschaft und in politischen Entscheidungsprozessen. Friedenspraxis beginnt nicht erst auf internationaler Bühne, sondern im Alltag, in Bildungsräumen, in wirtschaftlichen Strukturen und im öffentlichen Diskurs. Die Reihe fragt danach, wie diese Zusammenhänge sichtbar werden – und welche Handlungsspielräume vor Ort bestehen.

Expert:innen aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft diskutieren mit Bürger:innen sachlich und kontrovers über Friedensinitiativen, Spannungsfelder und Handlungsmöglichkeiten vor Ort. Frieden wird als «Streitfall» verstanden – als demokratische Debatte, die Interessen abwägt, Konflikte sichtbar macht und konkrete Lösungswege erprobt.

Stiftung *die schwelle*

Beiträge zum Frieden

Wachmannstraße 79 | 28209 Bremen

T 0421 – 303 25 75 | info@dieschwelle.de

www.dieschwelle.de

19. MAI Friedensbildung neu denken

in Zeiten von Krieg und Konflikten

02. JUNI Klima unter Beschuss

Dilemmata der Rüstungsbranche

01. SEPTEMBER

Der Inhalt wird noch bekannt gegeben.

21. SEPTEMBER

Der Inhalt wird noch bekannt gegeben.

jeweils um 19 Uhr im

DGB-Haus | Bahnhofplatz 22-28 | in Bremen

und nachträglich auf www.dieschwelle.de

Titelfoto:

Der Internationale Bremer Friedenspreis 2024 der Stiftung *die schwelle*, wurde an den Verein «Connection» vergeben. Sie setzen sich auf einer Demonstration in Bremen für die Rechte von Kriegsdienstverweiger*innen ein – ein Beispiel lokaler Friedenspraxis, wie sie in der Veranstaltungsreihe thematisiert wird.

SPENDEN

Bitte spenden Sie für die Arbeit der Stiftung *die schwelle*.

GLS Bank

IBAN: DE67 4306 0967 4028 9726 00

BIC (SWIFT): GENODEM1GLS

Streitfall Frieden

FRIEDENSPRAXIS VOR ORT

VORTRAGSREIHE

MAI – JUNI – SEPTEMBER 2026



ORT: DGB-HAUS BREMEN

BAHNHOFSPLATZ 22-28 | BREMEN

ZEIT: JEWEILS 19 UHR

und nachträglich als Video auf www.dieschwelle.de



Stiftung *die schwelle*
Beiträge zum Frieden



Deutscher
Gewerkschaftsbund
Land Bremen

Evangelisches
BildungsWerk
Bremen



Bremer
Volkshochschule

19. MAI

Friedensbildung neu denken in Zeiten von Krieg und Konflikt

Friedenserziehung ist in der bremischen Landesverfassung klar verankert: Schule soll junge Menschen zu sozialer Verantwortung, Toleranz und friedlicher Zusammenarbeit befähigen (Artikel 26). Doch in Zeiten aktueller Kriege und intensiver militärischer Werbung für Jugendliche gerät diese Aufgabe zunehmend unter Druck. Wie kann Friedensbildung heute wirksam gestaltet werden?

Dr. Susanne Umbach und Melanie Stamer von der Servicestelle Friedensbildung Niedersachsen geben den zentralen Input. Sie erklären, warum Friedensbildung in Schule und Lehrer:innenausbildung unverzichtbar ist und zeigen konkrete Beispiele, wie pädagogische Konzepte praktisch umgesetzt werden können. Ergänzend liefern Expert:innen aus Bremen, darunter Ramona Seeger von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sowie Referent:innen der Bremer Bildungsstätte LidiceHaus, Impulse für lokale Praxis und außerschulische Projekte.

Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch und Diskussion, um Friedenspädagogik in der Praxis neu zu denken – gerade in einer Zeit globaler Konflikte.



Dr. Susanne Umbach und Melanie Stamer, Servicestelle Frieden Niedersachsen



Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Klima- und Sicherheitsforscher aus Hamburg, und Prof. Dr. Rudolf Hickel, Volkswirtschaftler aus Bremen.

02. JUNI

Klima unter Beschuss – Dilemmata der Rüstungsbranche

Wie beeinflussen Rüstungsproduktion, militärische Übungen und Waffenexporte Klima, Umwelt und lokale Gesellschaften? In der öffentlichen Debatte über Sicherheitspolitik bleibt dieser Zusammenhang oft ausgeblendet. Gleichzeitig sollen Rüstungsvorhaben kurzfristig abschrecken, Arbeitsplätze sichern und Wachstum fördern – während ökologische Schäden und globale Konfliktrisiken kaum beachtet werden.

Prof. Dr. Jürgen Scheffran aus Hamburg gibt einen Impulsvortrag zu den Folgen von Rüstung für Klima und Umwelt. Prof. Dr. Rudolf Hickel vertieft anschließend aus sozioökonomischer Perspektive die Dilemmata der Rüstungsbranche und diskutiert, wie nachhaltige Entwicklung und kommunale Verantwortung miteinander in Einklang gebracht werden können.

Im Anschluss findet ein moderierter Dialog im Fishbowl-Format statt: Interessierte aus Publikum und Fachwelt nehmen zeitweise Platz im inneren Kreis, stellen Fragen und bringen Perspektiven ein. So entsteht ein offener, zukunftsorientierter Austausch über die komplexen Verbindungen von Klima, Sicherheit und lokalem Handeln in Bremen.

01. SEPTEMBER

21. SEPTEMBER

Am 1. September (Antikriegstag) und am 21. September (internationaler Weltfriedenstag), setzen wir die Veranstaltungsreihe fort.

Rückblick: Friedenslogik und Konflikttransformation:

2024: Friedensperspektiven in Zeiten des Krieges

Angesichts zunehmender Aufrüstung und einer sicherheitspolitischen Debatte, in der militärische Stärke wieder an Bedeutung gewinnt, fragte die Reihe nach Alternativen zur Logik des Krieges. Im Mittelpunkt standen ethische Grundlagen und realistische Konzepte einer Friedenslogik. Aus unterschiedlichen Perspektiven wurde diskutiert, wie Frieden als politischer Wert und praktische Handlungsoption gestärkt werden kann.

Zur dieser Reihe ist ein begleitendes Buch erschienen, das die Beiträge dokumentiert. Das Buch kann für 12 Euro bestellt werden:

info@dieschwelle.de



2025: Konflikte transformieren – Kriege vermeiden

Die Folgereihe nahm Konflikte als unvermeidlichen Teil gesellschaftlichen Lebens in den Blick. Entscheidend ist, ob sie eskalieren oder gewaltfrei bearbeitet werden können. Diskutiert wurden historische Erfahrungen, politische Instrumente und institutionelle Voraussetzungen, die Konflikttransformation ermöglichen.

Einige Veranstaltungen sind hier als Video zu sehen:

www.dieschwelle.de/videos/veranstaltungsvideos